

Zehn HR-Tech-Startups, die man kennen sollte

Auch in diesem Jahr gibt es viele spannende Startups im HR-Tech-Bereich zu entdecken. Dazu hat zum einen der Boost durch neue KI-basierte Technologien beigetragen, der Lösungen von Startups in der Anwendung weiter vereinfacht und produktiver macht. Zum anderen gibt es zahlreiche neue Angebote für die Frontline Workforce sowie Lösungen für Recruiting und Retention. Wir stellen zehn HR-Tech-Startups vor, die den Wandel der Arbeitswelt vorantreiben und Unternehmen helfen, die richtigen Mitarbeitenden zu finden, zu binden und zu entwickeln.

Berufsorientierung: **Stick To**

Stick To hat eine innovative App zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 entwickelt. Die App ermöglicht ihnen, über 1.300 Berufe spielerisch zu entdecken und Informationen zu Ausbildung, Gehalt und Arbeitsalltag zu erhalten. Durch Swipen erstellen die Nutzerinnen und Nutzer ein Interessensprofil und können sich direkt mit passenden Unternehmen verbinden, Fragen stellen und sich bewerben. Stick To zielt darauf ab, den Entscheidungsprozess für die Berufswahl zu vereinfachen und Unternehmen zielgerichtet mit potenziellen Auszubildenden zu vernetzen. Es wird spannend, ob die App auch die Zielgruppe der jungen Talente von sich überzeugen kann.

Personalgewinnung: **Worccay**

Das Startup aus Koblenz schafft einen Marktplatz für Work-and-Travel-Erlebnisse, der zugleich den eklatanten Mangel an Arbeitskräften im Tourismus und der Gastronomie lindern soll. Die Lösung von Worccay bietet Unternehmen eine schnelle und einfache Personalbeschaffung und ermöglicht jungen Reiseinteressierten, aber auch solchen, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, ein sicheres und organisiertes Arbeiten und Reisen. Die Plattform verbindet die Bedürfnisse von Unternehmen und Reisenden und schafft positive Erlebnisse – etwa an der Küste oder in Ski- und Wandergebieten. Finden sich mit überschaubarem Marketing ausreichend Talente, die die Arbeit in Urlaubslocations spannend finden?

Personalgewinnung: **Crafthunt**

Auf die Baubranche fokussiert sich das Startup Crafthunt mit seiner Plattform. Das Startup verbindet Bauunternehmen mit qualifizierten Fachkräften, erleichtert die Jobsuche und beschleunigt den Bewerbungsprozess auch im relevanten Ausland über einfache Bewerbungen ohne Anschreiben oder CV, die mithilfe von KI aus der Muttersprache direkt in die Landessprache übersetzt werden. Künftig plant Crafthunt neben der Ansprache passender Zielgruppen im Ausland und deren Bewerbung auch weitere handwerkliche Berufe außerhalb der Baubranche zu erschließen. Es wird interessant zu beobachten, ob der stark branchenspezifische Ansatz von Unternehmen und ausländischen Talenten wertgeschätzt wird.

Personalgewinnung: **Catch Talents**

Catch, ein Recruiting-Startup aus Köln, entwickelt eine datenbasierte und auf KI gestützte Plattform zur automatisierten Bewerbersuche und Ansprache. Die Plattform verbreitet Stellenanzeigen auf über 600 Kanälen und optimiert das Targeting automatisch, um passende Kandidatinnen und Kandidaten zu finden und anzusprechen. Das reduziert den manuellen Aufwand und die Kosten im Vergleich zu traditionellen Methoden. Catch Talents ermöglicht eine effiziente Verwaltung und Übersicht aller Bewerbungen, um die besten Kandidatinnen und Kandidaten schnell und zielgerichtet zu identifizieren. Die Herausforderung ist, sich im Wettbewerb der sehr vielen in diesem Bereich aufkommenden KI-basierten Lösungen bei Unternehmen und Talenten durchzusetzen.

Learning: **Learned**

Das niederländische Startup Learned bietet eine umfassende Lern- und Entwicklungsplattform insbesondere für KMU an. Die Plattform setzt – für KMU bisher kaum üblich – auf Skills auf und erleichtert Performance Management, Mitarbeiterentwicklung und kontinuierliche Feedback-Prozesse. Mit personalisierten Lernpfaden und Echtzeit-Datenanalysen unterstützt das Startup Unternehmen dabei, die Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden gezielt zu fördern und deren berufliche Entwicklung zu optimieren. So verbessert Learned die Mitarbeiterbindung und -leistung, indem es eine Kultur des kontinuierlichen Lernens und Wachstums schafft. Interessant ist, ob KMU schon bereit für das Thema Skills sind.

Onboarding: **Bounti**

Das Startup bietet eine mobile-first Plattform für Frontline Workers, die Unternehmen bei der Einarbeitung und Entwicklung ihrer Beschäftigten unterstützt. Die Plattform automatisiert den Onboarding-Prozess, sorgt für eine konsistente und personalisierte Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erleichtert die Integration in die Unternehmenskultur. Durch personalisierte und mittels KI automatisierte Trainingspläne sowie durch kontinuierliches Feedback steigert Bounti die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung. Sind KMU schon bereit für stark digitalisierte und personalisierte Trainingsinhalte oder benötigen sie zunächst eine Basisdigitalisierung?

Mental Health: **Likeminded**

Likeminded ist eine digitale Plattform für mentale Gesundheit am Arbeitsplatz. Die Plattform bietet personalisierte Unterstützung durch Einzelgespräche mit ausgebildeten Psychologinnen und Psychologen, Therapeutinnen und Therapeuten. Sie beinhaltet Gruppensitzungen, Webinare und On-Demand-Inhalte. Ziel ist es, Überarbeitung und Burnout zu verhindern und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Likeminded kombiniert KI-gestützte Empfehlungssysteme mit skalierbaren Formaten, um maßgeschneiderte mentale Gesundheitslösungen bereitzustellen. Nun gilt es zu beobachten, ob sich das Startup auch im internationalen Wettbewerb durchsetzen kann.

Benefits: **Dyno**

Das Startup aus Offenburg denkt das Thema betriebliche Altersvorsorge neu und bringt somit Schwung in ein vernachlässigtes Thema. Dyno entwickelt eine Plattform, die die Verwaltung von Firmenpensionen effizienter macht und so Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mehr von ihren eingezahlten Beiträgen für die Altersvorsorge sichert. Der Verwaltungsaufwand für Unternehmen wird reduziert, Vermittler und deren Provisionen werden zum Teil durch Automatisierung ersetzt und so die Rentabilität erhöht, indem hohe Maklerprovisionen vermieden werden. Schafft es Dyno, das verstaubte Thema zu einem relevanten Benefit zu machen?

Gesundheit: **Bloom**

Bloom, früher bekannt als Mindsurance, greift mit seiner Plattform die enormen Produktivitätsausfälle aufgrund von Krankheiten und Abwesenheiten auf und reduziert diese durch gezielte Analyse und passende Angebote. Das Startup nutzt datenbasierte Einblicke, um die physische und mentale Gesundheit der Mitarbeitenden zu stärken und Fehlzeiten zu reduzieren. Mit personalisierten Programmen für mentale und körperliche Gesundheit unterstützt das Startup Unternehmen dabei, die Gesundheit ihrer Beschäftigten zu fördern. Gelingt es Bloom, aus datenbasierten Analysen die richtigen Maßnahmen abzuleiten, um so Krankenstand und Produktivitätsverluste zu verringern?

Benefits: **Onuava**

Das Startup bringt mit dem Thema „Fertility and Family Building Benefits“ ein für Familien sehr wichtiges, aber in Unternehmen bisher tabuisiertes Thema auf die Benefits-Agenda. Onuava bietet Zugang zu qualifizierten Fruchtbarkeitsberatungen, finanzieller Unterstützung für Behandlungen und maßgeschneiderter Beratung zu Fruchtbarkeitsoptimierung und -behandlungen. Mit dem Angebot zielt man darauf ab, die mentale Gesundheit zu verbessern, die Mitarbeiterbindung zu erhöhen und eine inklusive und familienfreundliche Unternehmenskultur zu fördern. Es wird spannend zu sehen, wie schnell ein Benefit, der in anderen Ländern bereits zum Standardangebot gehört, im deutschsprachigen Raum angenommen wird.



JENS BENDER ist Geschäftsführer von Work Tech Advisory und Mitinitiator des HR Angels Club. Er berät HR-Tech-Anbieter von Startups, über Scaleups bis zu etablierten Firmen und Investoren bei Marktbearbeitung und der Produkt- und Strategieentwicklung. Er kennt den HR-Softwaremarkt seit vielen Jahren.